



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



UNSERE THEMEN

- Gute Partnerschaft – das DRK und die Bundeswehr
- Staffelstabübergabe beim DRK Kreisverband MOL-Ost
- 75 Jahre Mitgliedschaft im DRK KV MOL-Ost e. V.
- Blutspende: Einfach Leben retten!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zahlenspiele machen mir persönlich besonderen Spaß. Kürzlich habe ich noch einmal im DRK-Jahrbuch geblättert, und das steckt bekanntlich voller spannender Zahlen rund um unser DRK. Wussten Sie zum Beispiel, dass wir im Rettungsdienst bundesweit gut 60.000 Beschäftigte haben? Rund 37.200 sind angestellt, rund 23.000 arbeiten ehrenamtlich. In ganz Deutschland sind sie für das Rote Kreuz im Einsatz und knüpfen ein enges Sicherheitsnetz für Menschen, die Hilfe brauchen.

Gerade in schwierigen Phasen brauchen wir diese Art von Sicherheit. Verlässliche und kompetente Hilfe, wie das DRK sie nicht nur mit dem Rettungsdienst bietet, ist Gold wert und wird sehr geschätzt. Für uns ist das eine wichtige Bestätigung, dass wir das Richtige tun. Die Energie, die wir alle gemeinsam dafür investieren, und jeder gespendete Euro tragen dazu bei, Hilfe möglich zu machen, wo sie gebraucht wird. Getreu dem Motto „Die Dinge sind nur so lange unvorstellbar, bis man sie tut“ arbeiten wir jeden Tag

daran, für die Herausforderungen vor Ort gute Lösungen zu finden. Im Frühling können wir unsere Batterien dafür wieder ein Stück weit aufladen. Machen wir es der Natur nach und bündeln wir unsere Kräfte für einen neuen Start. Sicherheit gibt es nicht geschenkt, aber gemeinsam können wir viel dafür tun, sie zu stärken. Und das lohnt sich.



Herzliche Grüße

Benny Zahn
Kreisgeschäftsführer



Eine gute Zusammenarbeit zwischen DRK und Bundeswehr ist auch bei Hochwasserereignissen (wie hier im Ahrtal 2021) zentral.

© Thorsten Trüben / DRK KV Ahrweiler

Gute Partnerschaft: das DRK und die Bundeswehr

Die Zusammenarbeit zwischen dem DRK und der Bundeswehr ist historisch gewachsen und durch das DRK-Gesetz und die Genfer Abkommen gesetzlich geregelt. Die Kooperation der beiden Organisationen im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit ist zentral für den Bevölkerungsschutz – in Friedens- und in Konfliktzeiten.

Die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) definiert das Zusammenspiel zwischen zivilen Organisationen wie dem DRK und der Bundeswehr bei der Bewältigung von Krisen. Beispiele sind gemeinsame Einsätze bei Hochwasser oder Waldbränden, die Unterstützung durch die Bundeswehr während der Corona-Pandemie, etwa in den Impfzentren, und internationale Katastropheneinsätze, bei denen die Armee mit Logistik und Transportkapazitäten unterstützt. Wenn die Bundeswehr im Friedensfall subsidiär zur Unterstützung des Katastrophenschutzes zum Einsatz kommt, steht einer Zusammenarbeit unter dem Aspekt der Rotkreuzgrundsätze nichts im Wege.

Sonderrolle des DRK bei ZMZ

Das DRK hat innerhalb der ZMZ eine Sonderrolle: Laut DRK-Gesetz ist das Deutsche Rote Kreuz die nationale Rotkreuzgesellschaft und „freiwillige Hilfsgesellschaft der Behörden im humanitären Bereich“ und verpflichtet, den Sanitätsdienst der Bundeswehr zu unterstützen. Aus dem DRK-Gesetz und den Genfer Abkommen ergeben sich für das Rote Kreuz klare Aufträge, zum Beispiel die Unterstützung des Sanitätsdienstes der Streitkräfte, die Führung des Amtlichen Auskunftsbüros und die Betreuung von Kriegsgefangenen in Zusammenarbeit mit dem IKRK.

Grundsätze als Kompass

Die Grundsätze der Internationalen Rot-

kreuz- und Rothalbmondbewegung sind innerhalb der ZMZ der Kompass für das Handeln des DRK. Die Prinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit gelten immer, auch in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Diese Grundsätze beruhen auf einem Beschluss der Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds. Sie wurden von den Unterzeichnerstaaten der Genfer Abkommen und allen Rotkreuz- und Rothalbmondorganisationen verbindlich gefasst. Das DRK-Gesetz macht sie für das DRK zusätzlich rechtsverbindlich, auch gegenüber Behörden und z.B. der Bundeswehr.

Das DRK reagiert immer dann, wenn menschliches Leid verhindert oder gelindert werden muss. Dies betrifft im Ernstfall auch Einsätze bei bewaffneten Konflikten: In solchen Fällen liegen humanitäre Notlagen vor, die in das Mandat des DRK fallen. Dabei ist die oberste Prämisse: Von Leid und Not betroffene Menschen stehen im Mittelpunkt allen Handelns des Roten Kreuzes und die Einsatzbereitschaft des DRK in den vorgesehenen Formen bleibt bestehen.

Nie Teil militärischer Operationen

Entscheidend ist, dass die ZMZ nicht als Unterstützung militärischer Anstrengungen verstanden wird. Im Konfliktfall darf das DRK ausschließlich mit Aufgaben, die völkerrechtlich vorgesehen sind, mit den Streitkräften zusammenarbeiten – etwa die

genannte Unterstützung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Die Rotkreuzgrundsätze stellen sicher, dass die vom DRK geleistete Hilfe ausschließlich der Bevölkerung dient und nicht als Teil militärischer Operationen wahrgenommen wird.

Die ZMZ betrifft die Arbeit des DRK von der nationalen bis zur lokalen Ebene: Das DRK-Generalsekretariat stimmt sich mit dem Bundesverteidigungsministerium ab; die DRK-Landesverbände sind mit den Landeskommandos der Bundeswehr im Austausch; die DRK-Kreisverbände tauschen sich mit den Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr aus, die im Katastrophenfall als Schnittstelle zwischen militärischen und zivilen Institutionen beraten und Anträge aufnehmen oder weiterleiten. Durch diese Zusammenarbeit auf allen Ebenen entsteht ein Netzwerk, innerhalb dessen die beteiligten Akteure im Ernstfall schnell reagieren können.

Alle Aktivitäten der ZMZ sind somit zentral für die gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge. Für das DRK bedeutet das: gut vorbereitet sein, klare Abläufe schaffen und Grundsätze wahren, damit das DRK seinem Mandat entsprechend in jedem Notfall schnell und wirksam helfen kann.

Staffelstabübergabe beim DRK Kreisverband MOL-Ost

Für den DRK-Kreisverband Märkisch-Oderland Ost e. V. ist am 13.01.2026 eine Ära zu Ende gegangen. Frau Cordula Töpfer, seit 1988 beim DRK Kreisverband tätig und seit 15 Jahren Geschäftsführerin, übergibt den Staffelstab der Geschäftsleitung an Ihren Nachfolger Herrn Benny Zahn. Zu diesem Anlass folgten viele Partner, Wegbegleiter und Amtsträger der Einladung zur feierlichen Übergabe in die DRK-Kita „Leo's Abenteuerland“ nach Seelow.

Seit 1988 war sie beim DRK-Kreisverband Seelow für die Finanzen zuständig. Erst 1990 kam der erste Computer in die Geschäftsstelle, die sich damals noch in einer Baracke an der Hinterstraße befand. 1991 fiel die staatliche Trägerschaft weg und der Verband musste sich um Einnahmen selbst kümmern. „Das waren krasse Zeiten“, so Töpfer. 1992 hatte das DRK in Seelow die erste Kita übernommen. Inzwischen sind es fünf Kitas. 1997 kamen die Kita Altgietzen, die Kita Wrietzen und die Kita Heckelberg hinzu. 2022 konnte die **Kita „Leo's Abenteuerland“ in Seelow** eingeweiht werden. Insgesamt 500 Kinder werden inzwischen in den DRK-Kitas im Osten des Landkreises betreut. Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisverbandes beträgt aktuell knapp 200. Rund 1500 ehrenamtliche Fördermitglieder gibt es im Kreisverband. Später wurde der Pflegebereich aufgebaut. In Bad Freienwalde entstand die **Tagespflege und ein mobiler Pflegedienst**. In Seelow entstand dieser im



Staffelstabübergabe

Jahr 2022. Durch beide ambulanten Pflegen werden rund 400 Menschen betreut. Hinzu kommt der Fahrdienst des DRK, der die Patienten zu Arztterminen fährt und **den Schülerspezialverkehr** übernimmt. Täglich werden 190 Patienten und Schüler befördert. Mit großem Respekt sprach Cordula Töpfer den Ehrenamtlichen ihren Dank aus, insbesondere der Einsatz-Bereitschaft um Ralf Müller, die sich intensiv auf Kriseneinsätze vorbereitet und die inzwischen mit der Kita Leo's Abenteuerland einen Campus gebildet hat. Ebenso dankte sie dem

Präsidium, mit Karsten Schulte an der Spitze, mit dem alle Entscheidungen gemeinsam abgestimmt werden konnten. Benny Zahn, der den Staffelstab der Geschäftsführung von Cordula Töpfer übernahm, betonte, dass er sich bewusst sei, in große Fußstapfen zu treten. Er versprach den erfolgreich eingeschlagenen Weg des Kreisverbandes weitergehen zu wollen und bedankte sich im Namen des gesamten DRK KV MOL-Ost e. V., für die über 37 Jahre lange erfolgreiche und aufopferungsvolle Arbeit von Frau Cordula Töpfer.

75 Jahre Mitgliedschaft im DRK KV MOL-Ost e.V.



links Frau Lehmann in den 50er Jahren (unten Mitte), rechts Frau Lehmann Beglückwünschung 75jährige Mitgliedschaft im DRK

Frau Rosa Lehmann ist mit 17 Jahren im Rahmen der Erste-Hilfe Ausbildung dem DRK als Mitglied beigetreten und bis heute treu geblieben. Im weiteren Verlauf Ihrer mittlerweile 75jährigen Mitgliedschaft ist Sie dem örtlichen DRK Ortsverein Marxdorf beigetreten. Im Ortsverein hat Sie über viele Jahre große Verantwortung übernommen und gewissenhaft und sorgfältig die Vereinskasse geführt.

Außerdem diverse Veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt. Stellvertretend für unseren DRK Kreisverband MOL Ost e.V. bedankten sich Frau Töpfer und Herr Zahn von der Kreisgeschäftsleitung sowie Frau Schütze als Leiterin des Ortsvereins Marxdorf für das herausragende Engagement und die treue Mitgliedschaft.



© Willing-Holtz / DRK

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspende: Einfach Leben retten!

Es kann jeden Menschen jederzeit treffen: Eine Krankheit, ein Unfall, eine OP – schon ist man auf eine lebenswichtige Bluttransfusion angewiesen. Helfen Sie uns, indem Sie Blut spenden. Gemeinsam können wir Leben retten!

15.000 Blutkonserven: So viele Blutpräparate werden pro Tag in Deutschland gebraucht. Da man Blut nicht künstlich herstellen kann, sind Kranke und Verletzte auf das regelmäßige Engagement von Blutspenderinnen und -spendern angewiesen.

80 Prozent: Der Großteil der Menschen in Deutschland benötigt einmal im Leben eine Bluttransfusion. Mit regelmäßigen Blutspenden tragen Sie dazu bei, dass die Blutdepots immer ausreichend gefüllt sind.

10 Minuten: Die reine Blutentnahme ist schnell erledigt. Mit Registrierung, Voruntersuchung und anschließender Ruhephase sollte man 45 bis 60 Minuten einplanen. Alles Wissenswerte zum Ablauf der Blutspende erfahren Sie hier:

www.drk-blutspende.de/blut_spenden

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter:

www.drk-blutspende.de



Tinos Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Zum Beispiel das von Jana, die nach einer Lebertransplantation und einer schweren Blutkrebskrankung mit Blutpräparaten behandelt werden musste.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch deine Blutspende Leben retten kann:

blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Smarter Service

Der digitale Spenderservice vereinfacht Ihnen den Weg zur nächsten Blutspende.

Finden Sie Blutspendetermine in Ihrer Nähe und reservieren Sie sich direkt eine passende Uhrzeit. Hier behalten Sie auch den Überblick über Ihre bisherigen Blutspenden und sehen, ab wann Sie wieder spenden dürfen. Im Forum haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern auszutauschen.

www.spenderservice.net

Wichtige Kontakt-nummern

Zentrale Infonummer des DRK:

08000 365 000

Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Service-Hotline des

DRK-Blutspendedienstes:

0800 11 949 11

”

*Ich finde es schön,
Menschen
zu helfen, wenn sie
es brauchen.*

Ben, ehrenamtlicher
Schulsanitäter

“

Impressum

DRK-KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.

Redaktion:

DRK-KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführer Benny Zahn

Herausgeber:

DRK-KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.

Feldstraße 2 a

15306 Seelow

03346 8834 0

<http://www.drk-mol-ost.de>

info@drk-mol-ost.de

Auflage:

1.500

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

DE85 370 205 00 0005 375 700